

Das erste Vierteljahrhundert des Archivs der deutschen Frauenbewegung in Kassel – Grund zum Erinnern und zum Feiern am 8. März 2009

"So ist es nach 25 Jahren Bestehens wohl an der Zeit, einen Blick auf das vergangene Vierteljahrhundert zu werfen und öffentlich Rechenschaft abzulegen über Entstehen, Streben und Wirken des Vereins." Dies äußerte Louise Otto-Peters (1819-1895), eine der Protagonistinnen der Frauenbewegung, im Jahr 1890 in der Jubiläumsschrift „Das erste Vierteljahrhundert des Allgemeinen deutschen Frauenvereins“. Diese Schrift befindet sich heute – neben über 26.000 weiteren Titeln – im Bestand des Archivs der deutschen Frauenbewegung in Kassel.

129 Jahre später, am Internationalen Frauentag 2009, will nun das Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel Rechenschaft ablegen über die ersten 25 Jahre – eine Einrichtung, die sich die Erforschung und Bewahrung der Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts zum Ziel gesetzt hat

In Deutschland war die Zeit ab 1800 geprägt von einer sich immer stärker formierenden Frauenbewegung, die sich in verschiedenen Flügeln organisierte. Protagonistinnen wie z.B. Louise Otto-Peters, Minna Cauer, Helene Lange, Hedwig Dohm und viele andere forderten Bildung und das Recht auf Erwerbsarbeit, sie kämpften für das Wahlrecht und setzten sich für die rechtliche Gleichstellung ein.

Aber: Die Geschichte der Emanzipation drohte vergessen zu werden, weil niemand die Quellen dieser Bewegung verwahrte. 1984 gründete deshalb eine Gruppe von Frauen in Kassel den Verein „Archiv der deutschen Frauenbewegung“, 2004 übernahm die „Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung“ die Trägerschaft, mit der Idee, die Geschichte der Frauenbewegung umfassend zu dokumentieren und zu erforschen.

Aus der kleinen Initiative ist inzwischen – nach 25 Jahren – ein deutschlandweit einzigartiges Forschungs- und Dokumentationszentrum geworden, in dem nicht nur die Frauenbewegungen, sondern auch das Alltagsleben von Frauen zwischen 1800 und 1967 dokumentiert und erforscht wird. Neben dem vielfältigen Bibliotheksbestand verwahrt die Stiftung auch Nachlässe von bedeutenden Frauen und Frauenorganisationen, unter anderem den Nachlass der Juristin Elisabeth Selbert, die als Mutter des Grundgesetzes auch heute noch bekannt ist. Darüber hinaus werden interessante Forschungsprojekte durchgeführt und vielfältige Veranstaltungen machen ein breites Publikum mit der Geschichte der Frauenbewegungen vertraut.

Einige Zahlen belegen die erfolgreiche Geschichte des Archivs der deutschen Frauenbewegung:

- die Bibliothek umfasst über 26.000 Buch- und 1.000 Zeitschriftentitel;
- 420 lfm. Nachlässe sind im Archiv zusammen getragen worden;
- ein großes Bildarchiv mit ca. 3.000 Abbildungen steht zur Nutzung bereit;
- die Bibliothek- und Archivbestände haben einen Wert von ca. 1.8 Mio. Euro;
- 23 größere (Forschungs-)Projekte wurden durchgeführt;

- 54 Ausgaben der archiveigenen Zeitschrift Ariadne sind erschienen;
- 13 Bände in der Schriftenreihe und zahlreiche weitere Buchpublikationen wurden publiziert;
- über 250 Veranstaltungen wurden allein in Kassel angeboten;
- zehn Ausstellungen wurden präsentiert:
- ca. 4.000 Personen wurden durch die Bestände geführt:
- 75 frauengeschichtliche Stadtführungen wurden angeboten;
- über 10.000 Nutzerinnen und Nutzer arbeiteten mit den Beständen.

Dies alles ist Grund genug zum Feiern. Und deshalb laden der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Bertram Hilgen, gemeinsam mit der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung am 8. März 2009 zu einer Festveranstaltung ins Kasseler Rathaus ein. Neben Festreden wartet ein kulturelles Programm auf die Geburtstagsgäste und beim anschließenden Empfang wird genügend Zeit zum Gespräch sein. *"Jetzt, wo der Verein sein zweites Vierteljahrhundert antritt,"* schrieb bereits Louise Otto-Peters, *"... dürfen wir wohl ... die Hoffnung aussprechen, dass nun seine Lebensfähigkeit genügend bewiesen und sein Wirken als segensreich anerkannt ist."* – Und dieser Hoffnung schließen wir uns gern an.

Kontakt:

Dr. Gilla Dölle / Dr. Kerstin Wolff
 Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung
 Gottschalkstraße 57 - 34127 Kassel
 Tel.: 0561-9893670 – Fax: 0561-9893672
www.addf-kassel.de
doelle@addf-kassel.de / wolff@addf-kassel.de